

17. Spieltag - 26.03.2011

Nochmal kurz am Sieg geschnuppert – knappe Niederlag auch im letzten Heimspiel

Zum letzten Mal gingen die Herren des Post SV zu Hause in der zweiten Bundesliga auf die Bahn. Gegen die ebenfalls noch abstiegsbedrohte TSG Kaiserslautern zeigte das Team zumindest über 2 Durchgänge eine beherzte und engagierte Vorstellung. Leider blieb das Schlusspaar ein wenig hinter den Erwartungen zurück, so dass es auch dieses mal nichts wurde, wenigstens noch mal zwei Punkte in der zweiten Liga zu verbuchen. Das endgültige Abschiedsspiel steigt in 2 Wochen beim designierten Meister und Aufsteiger in die erste Liga – dem TuS Gerolsheim. Wir wollen uns wenigstens anständig aus der Liga verabschieden, auch wenn die Erfolgsaussichten dort doch minimal sind.

Post SV Ludwigshafen – TSG Kaiserslautern 5571:5609

Gleich zu Beginn entwickelte sich ein Spiel auf hohem Niveau. Obwohl wir eine kurze Schrecksekunde zu überstehen hatten, als Gerhard Bernatz auf der zweiten Bahn eine kurze Verletzungspause wegen Oberschenkelproblemen nehmen musste. Doch dies schien ihm eher zu beflügeln, denn fortan spielte er wie aus einem Guss. Mit 760 auf den letzten 3 Bahnen kam er auf die tolle Tagesbestleistung von 984 Kegeln. Da auch Ralf Koch ordentlich mitspielte und gute 934 erzielte, lagen wir hauchdünn mit 3 Kegeln gegen starke Gäste (940 und 975) in Front. Auch im Mittelabschnitt setzte sich das Spiel auf gutem Bundesliganiveau fort und wir blieben stets knapp in Führung. Während André Maul furios mit 512 begann, agierte Alexander Schöpe zunächst ein wenig verhalten. Aber eine Steigerung brachten ihm letztlich auch gute 934 Zähler ein. André konnte sein starkes Spiel leider nicht fortsetzen, aber dank der starken 962 von ihm bauten wir dem Vorsprung minimal auf nun 12 Kegel aus. Doch im Schlussabschnitt kam nun ein Bruch ins Spiel beider Teams. Lediglich Wagner bei den Gästen spielte mit 938 ordentlich - die anderen 3 Akteure konnten die guten Leistungen nicht fortsetzen. Sowohl Mathias Herwig (867) als auch Ralph Nufer (890) hatten nicht ihren besten Tag erwischt und mussten die Westpfälzer dann doch ziehen lassen. Hier wäre ein Sieg durchaus möglich gewesen, aber wie schon so oft in dieser Saison wurden die vorhandenen Chancen nicht genutzt.